

Sammleinwendung gegen die A33

An die Bezirksregierung Detmold
Durch Boten gegen Empfangsbestätigung

Hiermit wende ich mich gegen den beantragten Bau der A33
von der B 476 in Borgholzhausen bis zum Schnatweg in Halle
Bau-km 58+640 bis 47+102 Aktenzeichen 53.34-00-3/95

Ich lehne den Bau der A33 ab,

- weil mit dem Bau der Autobahn Rahmenbedingungen geschaffen werden, die dem motorisierten Individualverkehr fördern.
- weil Autos stinken und laut sind und noch mehr Autos noch mehr stinken und noch lauter sind.
- weil Autobahnen die wirtschaftliche und kulturelle Verarmung des ländlichen Raumes fördern.
- weil Autobahnen CDU-Politik sind!
- weil die Autobahn die Erdatmosphäre aufheizt - Treibhauseffekt.
- weil die Autobahn Lebensraum wie eine Schlucht trennt - Verinselung.
- weil durch die schnellen und flexiblen Verkehrswege ArbeiterInnen hierzulande mit denen aus unterbezahlten Industriestandorten ausgespielt werden.
- weil durch Autobahnen Hüttendörfer zerstört werden!!
- Weil es völlig bescheuert ist, in Borgholzhausen geerntete Kartoffeln in Bayern zu Pommes zu schnippeln, um sie in Frankreich in Italien produzierte Verpackungen zu füllen, um sie wieder in Borgholzhausener Imbissbuden zu verspeisen, und die A33 diesem System noch mehr Wettbewerbsvorteile bringt.

Ich behalte mir vor, meine Einwendung beim Erörterungstermin näher zu begründen. Der Weitergabe meiner persönlichen Daten an Verfahrensunteteiligte stimme ich nicht zu!

Vorname, Name Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort Unterschrift

1

2

3

4

Die Listen bitte bis zum 1. April !!! zurück ans :

Da wir euch vor dem Termin noch anschreiben wollen und sowieso immer Geld brauchen :

Spendenkonto Ag geg. A33 KSK Halle/Westf.
Blz 48051580
Konto-Nr. 6514384

Hüttendorf
gegen die A33
Donneresch
49201 Dissen
05424/40124- Info

Warum Einwendungen?

Es ist zwar klar, daß sich durch Bittschriften und Einwendungen die Betonköpfe in Bonn und Düsseldorf nicht von ihren Vorhaben abbringen lassen, aber wir sollten das Forum des Erörterungsverfahrens für eine Demonstration und Treffen von GegnerInnen von Verkehrsgroßprojekten nutzen.

Ein Erörterungsverfahren ist so ne Art BürgerInnenscheinbeteiligung. Hier kann jede/r Ihre/Seine Bedenken äußern, und die PlanerInnen sind sogar verpflichtet, über alles zu sprechen - mehr aber auch nicht!

Das Ergebnis steht jetzt schon fest!

Genau deswegen läßt sich eine Autobahn nicht dadurch verhindern, daß wir noch so tolle Argumente gegen sie zu Papier bringen.

Es ist wie bei allen Verkehrsgroßprojekten. Gestopt werden sie nur dadurch, daß der politische Preis der Durchsetzung so hoch wie nur irgend möglich getrieben wird.

Das, was uns mit der BürgerInnenbeteiligung als legales Widerstandsmittel vor die Füße geworfen wird, ist eine Farce. Das wissen nicht nur wir, das wissen auch die Planer und Politiker. Aber sie müssen diese Farce durchziehen, weil ja sonst die demokratische Fassade wie ein Kartenhaus einstürzt.

Und wer schon mal auf einem Erörterungstermin zugegen war, weiß um die innere Gefühlslage der AnhörsungsbeamtenInnen, die dableiben müssen, auf jede kritische Frage sich was aus den Fingern saugen müssen, alles mitprotokollieren müssen und nur an eins denken - wann hört das endlich alles auf?

Dabei ist alles so einfach - würden sie die autobahn aufgeben.

Wir werden uns am Einwendungsverfahren beteiligen und hoffen auf eure Unterstützung. Unterschreibt zuhauf und kommt zum Erörterungstermin. Laßt sie schwitzen. Laßt sie Berge von Akten anhäufen, auf daß ihnen darunter die Luft und das Geld für den Beton ausgehen. Laßt uns diese Farce öffentlich machen und trotzdem dieses demokratische Mäntelchen, solange sie es noch nicht abgeschafft haben, bis zum Exzeß strapazieren!

Also:
Aktionstage 22.-31.3
Großdemo 4,5.96
alles im Hüttendorf